



Statistische Berichte

C13-j/98

**Anbau von Gemüse und
Erdbeeren zum Verkauf
im Land Brandenburg**

1998

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 1998
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise	4
Darstellung der Ergebnisse	4
Zeichenerklärung/Abkürzung	6
1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1995 bis 1998	7
2 Gemüseanbau nach Kreisen 1998	9
3 Gemüseanbau nach ausgewählten Gemüsearten 1998	10
4 Gemüseanbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff 1995 bis 1998	12

Methodische Hinweise

Die Erhebung über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1998 erfolgte auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Die Gemüseanbauerhebung wurde im Monat Juli 1998 durchgeführt. Sie erstreckte sich auf

- Betriebe, die im Jahr 1998 Gemüse oder Erdbeeren zum Verkauf oder zur industriellen Verarbeitung im eigenen Betrieb anbauten, mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.
- Bewirtschafter von Flächen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren zum Verkauf angebaut wurden.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen u.a.

- dreißig Ar Gemüseanbau auf dem Freiland
- ein Ar Gemüseanbau für Erwerbszwecke unter Glas.

Die Angaben in den Ergebnistabellen berücksichtigen den Mehrfachanbau von gleichen oder verschiedenen Gemüsearten.

Durch die Befragten war bei der Gemüseanbauerhebung 1998 folgendes zu beachten:

- sämtliche betrieblichen Flächen waren anzugeben, auf denen die erfragten Gemüsearten, Gemüsejungpflanzen oder Erdbeeren zu Verkaufszwecken angebaut wurden. Dabei war es gleichgültig, ob die Flächen Eigentum oder Pachtung waren, ob sie in der Betriebssitzgemeinde oder in einer anderen Gemeinde lagen.
Es war auch unerheblich, ob der Anbau im Haupt- oder Nebenerwerb erfolgte.
- die Erhebung war eine Jahresherhebung, deshalb mußte der gesamte (auch noch vorge-sehene) Anbau des Jahres 1998 angegeben werden, d.h. auch der Anbau, der bereits abgeerntet wurde und der Anbau, zu dem die Ernte erst im Januar 1999 erfolgt (z. B. Rosenkohl oder Grünkohl).

Bei der Darstellung der Anbauflächen nach Kreisen (Tabellen 2 und 3) wurden die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und Cottbus dem Landkreis Spree-Neiße zugerechnet.

Darstellung der Ergebnisse

Der Gemüseanbau in Brandenburg weist im Jahre 1998 wieder eine leichte steigende Tendenz auf. Das betrifft jedoch nur den Gemüseanbau auf dem Freiland, da sich hier wieder eine Verarbeitungsindustrie angesiedelt hat und es zu neuen Vertragsabschlüssen mit den Landwirtschaftsbetrieben mit der Verarbeitungsindustrie gekommen ist.

Der Gemüseanbau unter Glas bzw. Kunststoff ist dagegen weiter rückläufig.

Schwerpunkt des Gemüseanbaus sowohl im Freiland als auch unter Glas und Kunststoff in Brandenburg bilden die Kreise Märkisch-Oderland mit 1 014 Hektar (Vorjahr 661 Hektar) im Freilandanbau sowie 5,67 Hektar unter Glas und Kunststoff (Vorjahr 7,02 Hektar) sowie Potsdam-Mittelmark mit 963 Hektar (Vorjahr 947 Hektar) Freilandanbau bzw. 7,16 Hektar (Vorjahr 9,02 Hektar) unter Glas und Kunststoff.

In den zwei Kreisen werden über 50 Prozent des Brandenburger Gemüses angebaut.

Gemüseanbau im Freiland

Auf 3 919 Hektar wurde 1998 Freilandgemüse angebaut. Das sind 246 Hektar (+ 6,7 Prozent) mehr als im Vorjahr. Vor allem bei den Gemüsearten Frischerbsen, Buschbohnen und Spargel wurde ein hoher Anbauzuwachs nachgewiesen, während bei Kohl- und Wurzelgemüse insgesamt ein weiterer stetiger Anbaurückgang zu verzeichnen ist.

Blattgemüse wurde 1998 auf 194 Hektar angebaut. Gegenüber dem Vorjahr sind das 28 Hektar (+ 17,2 Prozent) mehr. Dies entspricht annähernd wieder der Anbaufläche von 1996 mit 198 Hektar. Zurückzuführen ist dieser Zugang auf den erweiterten Anbau von Herbstspinat um 16 Hektar (+ 29,4 Prozent), von Kopfsalat um 14 Hektar (+ 36,9 Prozent) sowie von Feldsalat um 6 Hektar. Dagegen gibt es einen Anbaurückgang von Frühjahrsspinat um 10 Hektar (- 20,5 Prozent).

Der Anbau von **Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse** erfolgte in diesem Jahr auf 966 Hektar und stieg somit gegenüber dem Vorjahr um 397 Hektar (+ 69,8 Prozent). Bei diesen Gemüsearten hat die Nachfrage der Verarbeitungsindustrie entscheidend den Zuwachs bestimmt. So stieg der Anbau von Buschbohnen von 85 Hektar im Jahre 1997 auf 316 Hektar im Jahre 1998 an, das sind 270 Prozent. Bei Frischerbsen erfolgte der Anbau in diesem Jahr auf 159 Hektar. Im letzten Jahr waren es nur 1 Hektar.

Der Anbau von Gurken erfolgte auf 481 Hektar und ist nahezu konstant geblieben (+ 1,9 Prozent). Dagegen geht der Freilandanbau von Tomaten weiter langsam zurück (- 5,3 Prozent).

Kohlgemüsearten wurden auf 548 Hektar angebaut. Das sind 163 Hektar (- 22,9 Prozent) weniger als 1997. Damit setzt sich der Anbaurückgang beim Kohlgemüse seit 1991 auch in diesem Jahr weiter fort. Betroffen sind nahezu alle Kohlgemüsearten.

Bei Blumenkohl wurden 167 Hektar (- 86 Hektar), bei Weißkohl 103 Hektar (- 43 Hektar), bei Rotkohl 50 Hektar (- 28 Hektar) und bei Wirsingkohl 24 Hektar (- 12 Hektar) im Anbau nachgewiesen.

Beim Anbau von Grünkohl und von Kohlrabi gibt es dagegen eine Steigerung. So wurde Grünkohl auf 14 Hektar und Kohlrabi auf 104 Hektar angepflanzt. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 61,9 Prozent bei Grünkohl bzw. 4,6 Prozent bei Kohlrabi.

Der Anbau von **Stengelgemüse** hat um 54 Hektar auf 1 259 Hektar zugenommen. Das sind 4,4 Prozent mehr als 1997. Vor allem der im Ertrag stehende Spargel hat dabei mit 1 087 Hektar Anbaufläche den höchsten Flächenanteil. Gegenüber dem Vorjahr sind das 100 Hektar mehr.

Wurzel- und Zwiebelgemüse wurde auf 777 Hektar angebaut. Das ist ein weiterer Rückgang in der Anbaufläche seit 1995. Während 1995 noch auf 993 Hektar Wurzel- und Zwiebelgemüse heran wuchsen, sind 1998 nur 777 Hektar mit dieser Gemüseart bestellt worden.

Zurückzuführen ist dieser Rückgang vor allem auf den geringeren Anbau von Porree (- 51 Hektar), frühe Möhren (- 16 Hektar) sowie Knollensellerie (- 12 Hektar).

Ein leichter Zugang im Anbau ist bei den Gemüsearten Radies (+ 18,6 Prozent) und Speisezwiebeln (+ 7,8 Prozent) zu verzeichnen.

Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff

Der Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff erfolgte 1998 auf 28,5 Hektar. Damit ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Anbaufläche um 5,8 Hektar bzw. 16,9 Prozent zu verzeichnen. Betroffen sind alle Gemüsearten unter Glas und Kunststoff. Besonders hoch ist der Flächenrückgang bei Kohlrabi (- 2,0 Hektar bzw. 37,4 Prozent), Rettich (- 0,8 Hektar bzw. 96,2 Prozent), Tomaten (- 0,6 Hektar bzw. 4,4 Prozent), Gurken (- 0,4 Hektar bzw. 6,8 Prozent) und Kopfsalat (- 0,3 Hektar bzw. 14,7 Prozent).

Freilandanbau von Erdbeeren

Die 1998 abgeerntete Anbaufläche von Erdbeeren wurde mit 215 Hektar. Das sind 28 Hektar (- 11,6 Prozent) weniger als im Vorjahr.

Neuanpflanzungen werden auf 142 Hektar vorgenommen, von 88 Hektar werden die Erdbeerflächen nach der Ernte 1998 gerodet. Im Jahre 1999 wird die voraussichtliche Anbaufläche bei Erdbeeren 269 Hektar betragen und somit 9,0 Prozent zurückgehen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- m² Quadratmeter
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus den Rundungen der Einzelwerte.

1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1995 bis 1998 *)

Gemüseart Erdbeeren	1995	1996	1997	1998	Veränderung 1998 gegenüber 1997			
	Hektar				in Hektar		um Prozent	
Blattgemüse insgesamt	90	198	165	194	+	28	+	17,2
davon								
Eissalat	18	15	23	25	+	2	+	7,1
Endiviensalat	1	0	1	1	+	0	+	66,0
Feldsalat	2	1	2	7	+	6		x
Kopfsalat zusammen	54	46	39	53	+	14	+	36,9
davon								
Frühjahrskopfsalat	24	23	16	24	+	8	+	50,2
Sommer- und Herbstkopfsalat	30	23	23	29	+	6	+	27,5
Spinat zusammen	15	135	101	107	+	6	+	6,4
davon								
Frühjahrsspinat	1	121	46	37	-	10	-	20,5
Herbstspinat	13	14	54	70	+	16	+	29,4
Frucht-, Hülsen- und Schoten- gemüse insgesamt	559	1 080	569	966	+	397	+	69,8
davon								
Dicke Bohnen gepflückt	0	0	1	1	+	0	+	56,9
Frischerbsen gepflückt	0	371	1	159	+	158		x
Grüne Pflückbohnen zusammen	196	354	87	318	+	230	+	263,5
davon								
Buschbohnen	194	353	85	316	+	230	+	269,8
Stangenbohnen	2	1	2	2	-	0	-	3,5
Gurken zusammen	333	342	472	481	+	9	+	1,9
davon								
Einlegegurken	222	240	356	328	-	28	-	7,8
Schälgurken	111	102	116	152	+	37	+	31,6
Tomaten	30	13	8	8	-	0	-	5,3
Kohlgemüse insgesamt	1 025	829	711	548	-	163	-	22,9
davon								
Blumenkohl zusammen	385	317	253	167	-	86	-	33,8
davon								
Frühblumenkohl	112	97	78	51	-	26	-	34,0
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	272	220	175	116	-	59	-	33,8
Chinakohl	24	16	11	10	-	1	-	8,5
Grünkohl	42	33	8	14	+	5	+	61,9
Kohlrabi zusammen	104	72	100	104	+	5	+	4,6
davon								
Frühkohlrabi	48	35	44	46	+	2	+	4,9
Spätkohlrabi	57	36	55	58	+	2	+	4,5
Rosenkohl	81	67	79	76	-	3	-	3,8

*) einschließlich Mehrfachnutzung und Folienanbau

Noch: 1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1995 bis 1998 *)

Gemüseart	1995	1996	1997	1998	Veränderung 1998 gegenüber 1997		
Erdbeeren	Hektar				in Hektar	um Prozent	
Rotkohl zusammen	110	85	78	50	- 28	-	35,8
davon							
Frührotkohl	10	10	10	9	- 1	-	7,3
Herbstrotkohl	56	57	51	33	- 18	-	34,9
Dauerrotkohl	44	18	17	8	- 9	-	54,9
Weißkohl zusammen	227	188	146	103	- 43	-	29,7
davon							
Frühweißkohl	34	30	28	16	- 13	-	44,6
Herbstweißkohl	111	87	79	54	- 25	-	31,8
Dauerweißkohl	82	71	39	34	- 6	-	14,7
Wirsingkohl zusammen	52	52	37	24	- 12	-	33,4
davon							
Frühwirsingkohl	11	14	11	5	- 6	-	55,5
Herbstwirsingkohl	19	22	17	8	- 9	-	52,3
Dauerwirsingkohl	22	16	9	11	+ 3	+	32,2
Stengelgemüse insgesamt	1 011	1 122	1 205	1 259	+ 54	+	4,4
davon							
Rhabarber	8	10	11	10	- 1	-	5,6
Spargel (im Ertrag stehend)	799	916	987	1 087	+ 100	+	10,1
Spargel (nicht im Ertrag stehend)	203	196	207	161	- 46	-	22,2
Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	993	877	869	777	- 91	-	10,5
davon							
Karotten zusammen	20	3	6	1	- 5	-	78,7
davon							
frühe Karotten	17	3	1	0	- 1	-	61,1
späte Karotten	3	0	5	1	- 4	-	82,8
Knollensellerie	50	45	35	23	- 12	-	35,3
Meerrettich	8	5	6	5	- 1	-	12,8
Möhren zusammen	659	619	611	593	- 19	-	3,0
davon							
frühe Möhren	119	40	38	23	- 16	-	40,9
späte Möhren	539	579	573	570	- 3	-	0,5
Porree (Lauch)	125	113	116	64	- 51	-	44,3
Radies	15	27	27	33	+ 5	+	18,6
Rettich	1	7	10	8	- 2	-	19,5
Rote Rüben (Rote Bete)	33	25	32	23	- 8	-	26,8
Speisezwiebeln	83	32	25	27	+ 2	+	7,8
Sonstige Gemüsearten	139	136	155	176	+ 22	+	13,9
Gemüsearten insgesamt	3 816	4 242	3 673	3 919	+ 246	+	6,7
Erdbeeren							
abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	228	245	243	215	- 28	-	11,6
gerodete Flächen	84	113	101	88	- 13	-	12,6
neu angepflanzte Flächen	125	149	153	142	- 11	-	7,2
im Herbst verbliebene Flächen	269	281	295	269	- 26	-	9,0

*) einschließlich Mehrfachnutzung und Folienanbau

2 Gemüseanbau nach Kreisen 1998

Verwaltungsbezirk	Freilandgemüse insgesamt	Gemüse unter Glas und Kunststoff insge- samt	außerdem Erdbeeren
	Hektar	m ²	Hektar
Frankfurt (Oder)	2,55		25,08
Barnim	46,03	27 214	16,97
Dahme-Spreewald	265,64	8 419	1,17
Elbe-Elster	96,34	6 149	2,17
Havelland	147,75	10 289	16,54
Märkisch-Oderland	1 013,87	56 656	1,09
Oberhavel	180,67	15 896	18,16
Oberspreewald-Lausitz	307,06	12 937	4,22
Oder-Spree	33,94	7 627	8,61
Ostprignitz-Ruppin	171,21	8 490	6,76
Potsdam-Mittelmark	962,54	71 633	102,34
Prignitz	68,93	10 506	2,67
Spree-Neiße	206,14	34 808	5,74
Teltow-Fläming	383,81		0,29
Uckermark	32,96	10 059	3,41
Land insgesamt	3 919,43	285 336	215,24

3 Gemüseanbau nach

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Freilandgemüse				
		Kohlgemüse insgesamt	darunter		Wurzel- und Zwiebel- gemüse insgesamt	darunter Möhren
			Blumenkohl	Kopfkohl		
1	Frankfurt (Oder)	0,15		0,01	0,71	0,20
2	Barnim	3,10	0,58	0,63	16,18	6,22
3	Dahme-Spreewald	4,10		0,53	59,33	44,67
4	Elbe-Elster	1,41	0,14	1,20	24,69	24,50
5	Havelland	51,32	1,48	47,86	10,89	4,54
6	Märkisch-Oderland	280,57	109,31	75,42	14,46	2,26
7	Oberhavel	36,50	2,71	1,65	44,82	15,59
8	Oberspreewald-Lausitz	51,89	26,64	22,89	68,54	53,32
9	Oder-Spree	2,11	0,49	0,54	2,55	1,06
10	Ostprignitz-Ruppin	22,24	5,53	10,60	49,91	44,49
11	Potsdam-Mittelmark	67,46	12,89	10,23	144,54	86,79
12	Prignitz	1,72	0,37	0,64	1,92	0,38
13	Spree-Neiße	12,81	4,67	3,12	25,11	9,47
14	Teltow-Fläming	7,81	0,82	0,57	308,09	297,46
15	Uckermark	4,52	1,44	1,35	5,68	1,93
16	Land Brandenburg	547,69	167,16	177,23	777,42	592,87

ausgewählten Gemüsearten 1998

Freilandgemüse					Gemüse unter Glas und Kunststoff			Lfd. Nr.
Spargel	Blatt- gemüse insgesamt	Frucht-, Hülsen- u. Schotengemü- se insgesamt	darunter		Tomaten	Kohlrabi	Gurken	
			Grüne Pflück- bohnen	Gurken				
Hektar					m ²			
1,58	0,07	0,04	0,02		-			1
18,64	4,21	0,50	0,25	0,13	15 884	1 650	2 300	2
65,02	0,27	135,57	0,48	134,96	3 010	1 335	2 049	3
69,06	0,34	0,56	0,05	0,40	2 404	327	1 724	4
77,52	1,05	1,66	0,50	0,90	4 049	310	1 100	5
7,41	147,74	536,54	287,82	105,42	12 350	16 388	11 746	6
24,43	0,55	0,29	0,17	0,07	2 558	1 970	578	7
57,64	0,10	118,23	1,94	115,40	4 934	2 045	3 282	8
9,01	0,45	15,01	0,48	0,22	2 390	1 540	1 486	9
85,91	4,21	3,51	1,73	0,91	4 354	500	1 284	10
668,78	11,23	32,66	22,73	7,02	48 243	5 082	9 098	11
62,96	0,41	1,81	0,17		6 813	400	722	12
47,92	2,94	115,44	0,60	114,44	13 818	925	12 620	13
45,52	19,02	0,94	0,44	0,35		59		14
6,78	1,08	3,03	0,31	0,43	3 802	225	758	15
1 248,19	193,66	965,77	317,70	480,72	126 589	32 756	49 317	16

4 Gemüseanbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff 1995 bis 1998

Gemüseart	1995	1996	1997	1998	Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	m²				in m²	um Prozent
Kohlgemüse						
Kohlrabi zusammen	85 170	89 740	52 352	32 756	- 19 596	- 37,4
Blattgemüse						
Feldsalat zusammen	660	5 200	4 587	4 486	- 101	- 2,2
Kopfsalat zusammen	48 656	60 808	22 636	19 306	- 3 330	- 14,7
Wurzelgemüse						
Radies zusammen	12 904	21 224	8 077	7 041	- 1 036	- 12,8
Rettich zusammen	90	380	7 965	300	- 7 665	- 96,2
Fruchtgemüse						
Gurken zusammen	75760	77 365	52 929	49 317	- 3 612	- 6,8
Tomaten zusammen	100 722	137 195	132 351	126 589	- 5 762	- 4,4
Sonstige Gemüsearten						
Sonstige Gemüsearten zusammen	43 383	63 308	62 331	45 541	16 790	26,9
Gemüsearten insgesamt						
Gemüsearten insgesamt	367 345	455 220	343 228	285 336	- 57 892	- 16,9

